

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 34 (1958-1959)
Heft: 6

Rubrik: Tagwacht und Zapfenstreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Du hast das Wort!

In dieser Rubrik werden wir Probleme unseres Wehrwesens, die oft sehr umstritten sind, zur Sprache bringen. Die daraus entstehende Diskussion soll ein kleiner Beitrag an die stetige, aber auch notwendige Weiterentwicklung eines gesunden Wehrwesens sein. Sie soll, zum Nutzen von Volk und Armee, fern allen Leidenschaften, parteilos, sachlich und aufbauend sein.

Was sollen die Soldaten essen...?

Lieber Fa.!

Auch ich möchte einmal etwas zu Ihrer interessanten Rubrik, in der ich mit besonderem Interesse die Diskussion über das Thema «Habe ich mich richtig verhalten?» verfolgt, beisteuern. Es betrifft die Verpflegung im Dienst.

Zuerst ein Lob...

Wenn man die heutige Verpflegung mit derjenigen während des letzten Aktivdienstes vergleicht, so kann man nur sagen, daß auch in dieser Hinsicht ein lobenswerter Fortschritt erzielt worden ist. Heute hat wohl kein Wehrmann mehr das Recht, sich über die Verpflegung zu beklagen, abgesehen von seltenen Ausnahmen, worüber man aber gerne schweigt.

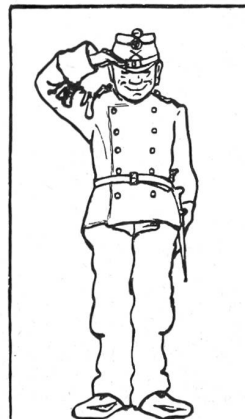
... dann eine «schüchterne» Anfrage

Ist es wohl angebracht, wenn es immer noch Stäbe gibt, in denen die Offiziere eine besondere Verpflegung erhalten, oder dürfte man es (wenigstens bei uns in der Schweiz) heute nicht als selbstverständlich erachten, wenn der Offizier das Gleiche isst wie der einfache Wehrmann? In meinen Augen macht diese Ungleichheit, die ja sicher lange nicht überall anzutreffen ist, einen schlechten Eindruck auf den einfachen Bürger im Wehrkleid.

Natürlich lasse ich mich gerne belehren!
Mit bestem Dank und Gruß

Füs. Spatz

TAGNACHT und ZAPFENSTREICH



Damals... Rekrut

Wir lesen Bücher:

Andreas Feininger: *Der Schlüssel zur Photographie von heute*. 384 Seiten, 48 Bildtafeln. Leinen DM 19.80. Econ-Verlag GmbH., Düsseldorf, Pressehaus. — Andreas Feininger, der Sohn des Malers Lyonel Feininger, ist ein Künstler der Kamera. Er gehört zum berühmtesten Photographenstab von «Life» und gilt unter den Photographen von Weltruf als «primus inter pares».

Sein neuestes Buch erschließt uns nicht nur das Wesen der modernen Photographie, sondern gibt jedem, der «gute» Photos machen will, aus seinem reichen Erfahrungsschatz eine Fülle nützlicher Hinweise und praktischer Ratschläge. Der besondere Reiz des Buches besteht aber darin, daß es den Leser mit den großen Möglichkeiten der Photographie vertraut macht, ihn zu Versuchen auf eigene Faust ermuntert und schlummernde oder unbeachtete Talente durch anregende Beispiele zu wecken vermag.

Der umfangreiche Bildteil enthält neben eigenen Arbeiten des Autors eine stattliche Anzahl Bilder anderer berühmter Photographen, wie Alfred Eisenstaedt, Eugene W. Smith, Gjon Mili, Sharland und Fritz Henle.

Mit seinem Buch wendet sich Feininger an jeden, der fotografiert, aber auch an alle, die mit Lichtbildern arbeiten: an den Photographen usw. Es ist ein Werk, das schließlich jedem, der fotografiert, zahlreiche Anregungen geben wird und uns zeigt, was wir alles durch die Auslösung eines Kameraverschlusses zu erschließen vermögen. Ein schönes Geschenk für die große Gemeinde der leidenschaftlichen Photographen. V.

James E. Johnson: *Kameradschaft der Lüfte*. Als Jagdflieger im Zweiten Weltkrieg. Vorwort von Group Captain Douglas Bader; Geleitwort von Generalleutnant a. D. Adolf Galland. Aus dem Englischen übersetzt von Hubert Zuerli. 1958, Albert-Müller-Verlag, AG, Rüslikon-Zürich und Stuttgart. 318 Seiten mit 8 Kunst- und Drucktafeln. Leinen Fr./DM 17.80. — Diese Aufzeichnungen des berühmtesten Jagdfliegers der englischen Luftwaffe reichen weit über den Rahmen eines Erlebnisberichtes hinaus. Mit der den Angelsachsen eigenen, vor scharfer Selbstkritik nicht zurückschreckenden Offenheit geschrieben, bilden sie eine Chronik der Leistungen der britischen Jagd-Verbände an der Westfront und zugleich ein hohes Lied auf die Kameradschaft der Kampfpiloten. In harten Kämpfen rangen die paar schlecht ausgerüsteten RAF-Staffeln bei Kriegsbeginn in der Schlacht über England erfolgreich gegen die Übermacht modernster deutscher Bomber und Jäger. Bald darauf trugen RAF- und US-

WEHRSPORT

Ausschreibung

9. Nordwestschweiz. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland
(verbunden damit die 4. Skiwettkämpfe des Inf.Rgt. 21)

Wettkampftag und -Ort:

Sonntag, den 18. Januar 1959, in Läuelfingen, Wasserfalle/Vogelberg oder Langenbruck, je nach Schneeverhältnissen.

Es kommen zur Austragung:

a) komb. Skihindernislauf (Laufstrecke 4 bis 5 km, 200—300 m Höhendifferenz, Überwinden von natürlichen und künstlichen Hindernissen, HG-Werfen (HG 43, 20 m Distanz in Trichter von 3 m Durchmesser), Schießen (3 Schüsse in je 30 Sekunden, Einzelfeuer, Ziegelziele, 100—150 m Distanz).

b) Patrouillenlauf gemäß Reglement für die Winter-Armeemeisterschaften (leichte Kategorie, 12—20 km Laufstrecke mit Schießen auf Ziegelziele, 400—800 m Höhendifferenz). 4 Mann der gleichen Einheit, des gleichen Bat. oder Stabes bilden eine Patrouille. Die Zusammensetzung der Patrouille ist freigestellt.

c) Abfahrtslauf (ca. 1,5 km mit 300 m Höhendifferenz).

Startberechtigt sind sämtliche Mitglieder des SUOV sowie alle Angehörigen der Armee, des Festungswacht-, Grenzwacht- und der Polizei-

korps, ferner für den Abfahrtslauf auch die Angehörigen des FHD.

Rangierung:

— Einzel- und Gruppenrangierung im komb. Hindernislauf (4 Mann bilden eine Gruppe, die bei der Anmeldung zu bezeichnen sind. Das schlechteste Resultat wird gestrichen).

— Gruppenrangierung im Patrouillenlauf:

- a) Angehörige Inf.Rgt. 21;
- b) alle übrigen inklusive Angehörige des Inf.Rgt. 21.

— Einzelrangierung im Abfahrtslauf (für die FHD wird eine besondere Rangliste erstellt).

Einsatz:

Angehörige des SUOV Fr. 7.50, alle übrigen Wettkämpfer Fr. 8.— (inkl. Versicherung und Mittagsverpflegung). Für Gruppen im komb. Hindernislauf außerdem Fr. 5.—.

Auszeichnungen:

Einzelläufer: Jeder Wettkämpfer, der einen der oben ausgeschriebenen Läufe beendet, erhält eine Medaille. Der beste Hindernisläufer jeder Altersklasse (Auszug, Landwehr, Landsturm), der beste Abfahrtsläufer sowie die beste Abfahrtsläuferin erhalten Naturalehrenpreise. Außerdem kommen im kombinierten Skihindernislauf sowie im Patrouillenlauf Wanderpreise zur Abgabe. Die Organisatoren behalten sich die Abgabe von Gruppenpreisen vor.

Anmeldungen sind zu richten an Gfr. Hermann Buser, Bützenenweg 73, Sissach, welcher alle gewünschten Auskünfte erteilt und die detaillierten Wettkampfbestimmungen abgibt.

Anmeldeschluß: 12. Januar 1959 (Poststempel).

Ski-Gruppe des UOV Baselland

Der Obmann: Der Sekretär:
FW. A. Buser FW. M. Baumann

Vor 20 Jahren

2. Auflage

Ich bestelle... Exemplare «Vor 20 Jahren» zum Preise von Fr. 4.90.

Name: _____

Adresse: _____

Als Drucksache mit 5 Rp. frankiert senden an E. W. Schmid, Löwenstr. 1/IV., Zürich

Man kann eine Truppe geradezu danach einschätzen, was sie von ihren Vorgesetzten erwartet: tapfer, wird sie jene zurückhalten wollen; feige, wird sie Kühnheit von ihnen fordern.